

# Amartya Sen

Ein vielseitiger Denker und sozialetischer Impulsgeber



Die Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2020 hat dem Ökonomen und Philosophen Amartya Sen eine besondere Aufmerksamkeit beschert. Nicht nur die mediale Berichterstattung im Kontext der Friedenspreisverleihung, sondern, was eben zu den Eigenheiten eines „Buchpreises“ gehört, auch die aktuelle Präsenz von Sens Schriften in den realen und virtuellen Auslagen des Buchhandels, lenkt unseren Blick auf das vielseitige und außergewöhnliche Werk eines international über die Maße anerkannten Gelehrten. Dieser mehr als berechtigten Aufmerksamkeit ist auch dieses Kurzportrait geschuldet. Im Kontext der Sozialethik dürfte der indische Wirtschaftswissenschaftler und Philosoph kein Unbekannter sein. Denn wer immer sich mit Fragen der Gerechtigkeit, Ungleichheit, globalen Armut, Wohlfahrt oder auch Multikulturalität befasst, wird schnell auf Sen und seine Schriften stoßen. Doch es würde zu kurz greifen den Harvard-Gelehrten nur als Gerechtigkeitsdenker zu charakterisieren, ebenso wie die Mentalität, seiner Person nur im Wahrnehmungswindschatten von Martha C. Nussbaum gewahr zu werden, wenn es um den Fähigkeiten-Ansatz (*Capability-Approach*) geht. Sens Werk weist ein enormes Themenspektrum auf und entsprechend vielfältig sind seine anerkannten wissenschaftlichen Kompetenzen. Daher soll er im Folgenden zwar durchaus auch als Gerechtigkeitsdenker porträtiert werden. Aber eben nicht nur.



Johannes J. Frühbauer

Zu seiner Vita sind folgende Stationen seines Lebens zu notieren: Am 3. November 1933 wird Amartya Sen als Sohn eines Chemieprofessors in Santiniketan, im Nordosten Indiens, das heute in Grenznähe zu Bangladesch liegt, geboren. Den größten Teil seiner Kindheit verbringt Sen in Dhaka, der heutigen Hauptstadt von Bangladesch. Zu den einflussreichen und prägenden Kindheitserinnerungen Sens gehören eine umfassende Hungersnot im Jahre 1943 in Bengal, der Millionen von Menschen zum Opfer gefallen sind sowie gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen Hindus und Moslems, bei der die beteiligten und betroffenen Menschen auf ihre Religionszugehörigkeit und somit auf ein einziges Element ihrer Identität reduziert worden sind. Seine schulische Ausbildung erhält er wieder in Santiniketan. Starke Einflüsse auf den jungen Sen üben das kulturelle und wissenschaftliche Erbe Indiens sowie die kulturelle Vielfalt der Welt insgesamt aus. Obwohl Sen zunächst

neben Sanskrit eher einem naturwissenschaftlichen Studium zugetan war, entschließt er sich letztlich von 1951 bis 1953 in Kalkutta Wirtschaftswissenschaften zu studieren. Bereits in seiner frühen Studienzeit entwickelt sich sein Interesse für Wohlfahrtökonomie, ökonomische Ungleichheit und Armut sowie für rationale und demokratische Auswahlverfahren. Das Standardwerk des einflussreichen amerikanischen Ökonomen Kenneth Arrow (1921–2017) über *Social Choice and Individual Values* aus dem Jahr 1951 wird im Denken von Sen zu einem wichtigen Bezugspunkt. Zu weiteren Studien wechselt er dann nach Cambridge in England und schließt sein dortiges Studium mit einem zweiten Bachelor in Ökonomie ab. Amartya Sen ist noch keine 23 Jahre alt, als ihm in Kalkutta an der neu gegründeten Jadavpur Universität ein Lehrstuhl für Ökonomie angeboten wird, was damals offenbar für einiges Aufsehen sorgte. Aufgrund eines mehrjährigen Stipendiums, das ihm seine Pro-

motionsschrift einbringt, wechselt Sen jedoch erneut nach Cambridge, um dort Logik, Epistemologie und Politische Philosophie zu studieren – Disziplinen, die für ihn die Grundlage schaffen, um zu einem späteren Zeitpunkt mit ebenso namhaften wie bedeutenden Philosophen wie John Rawls, Bernard Williams, Ronald Dworkin, Thomas Scanlon und Robert Nozick in Austausch zu treten und zusammenzuarbeiten. In den 1960er kehrt Sen wieder zurück nach Indien und lehrt dort an der Delhi School of Economics. In dieser Zeit arbeitet Sen an seinem Buch *Collective Choice and Social Welfare*, das 1970 erscheint. Insofern es eine große Zahl von jungen Wissenschaftler\*innen den Zugang zum Gebiet der Theorie kollektiver Entscheidungen erschließt, wird dieses Werk Sens besonders einflussreich. In den folgenden Jahrzehnten übernimmt er eine ganze Reihe an Lehrtätigkeiten: so in London, in Oxford und schließlich auch in Harvard. Unter der Fülle an Auszeichnungen, die dem indi-